

~~1977~~

206 ~~381~~

J

A
ESIN.E
ALT
1977

BEGRIFF DES TOTENLANDES, BEI DEN TÜRKEN
DES VI.-VIII. JAHRHUNDERTS*

von E. Esin, Istanbul

1976

Tek-Esin Vakfı

ALTUN-QİR, DER BEGRIFF DES TOTENLANDES, BEI DEN TÜRKEN
DES VI.-VIII. JAHRHUNDERTS*

von E. Esin, Istanbul

Frühere Forscher hatten schon bemerkt, daß Begriffe, verwandt mit Legenden des taoistischen himmlischen Berges, der zugleich, wie im Falle des T'ai-shan, als Totenland gesehen wurde, auch bei den innerasiatischen Nomaden verbreitet waren. Man hatte in dieser Hinsicht die Ikonographie der im Qarghaliq gefundenen Krone und die Sage des Roten Totenberges der „Wu-huan“ erwähnt. Die „Wu-huan“ hat Clauson als Türkische Oghuzen identifiziert.

Neue Auslegungen der kök-türkischen Inschriften und die Entzifferung einer Khutuq-ula-Inschrift erlauben jetzt anzunehmen, daß einige türkische Stämme auch solche Begriffe hatten, die mit den Namen „Altun-qir“ (Goldenes Land oder Berg) und „Altun suña yis“ ausgedrückt wurden.

In diesem Referat wird versucht, die Ikonographie der Kunstwerke, die in türkischen Gräbern der VI.-VIII. Jahrhunderte gefunden wurden, auf Grund dieser Meinungen zu interpretieren.

Dr.Emel Esin KÖTÜPHANESİ	
Demirb. no:	00196
Yazma no:	A ESIN.E ALT 1977

* Der vollständige Text erscheint entweder im Journal of Turkish Studies (Harvard) oder im International Journy of Turkish Studies (Wisconsin).